

Mitteilungen der Gemeinde

Neue Sprechzeitenregelung des Bürgermeisters

Der neue Stundenplan für das Schuljahr 2024/25 bringt auch Änderungen bei der Verfügbarkeit unseres Bürgermeisters mit sich.



Auch der Vizebürgermeister Josef Jäger steht gerne weiterhin für persönliche Gespräche zur Verfügung.

Die Sprechstunden von Bürgermeister Dietmar Groiss finden künftig wie folgt statt:

Dienstag, von 10:30 - 11:30 Uhr
sowie

Donnerstag, von 17:00 - 18:00 Uhr
(für diesen Termin wird eine telefonische Anmeldung am Gemeindeamt erbeten)

Vereinbaren Sie hierzu einen Termin unter

T: 0664/52 44 816

oder

E: seppjager@a1.net.

Danke im Voraus.

Konrad Hultsch - Ruderweltmeister aus Aschach

Einen besonderen sportlichen Erfolg konnte der Aschacher Konrad Hultsch bei den Ruderweltmeisterschaften von 18. bis 25. August 2024 in St. Catharines in Kanada erringen.

Gemeinsam mit seinem Partner Paul Ruttmann aus Gmunden, mit dem er im Mai bereits den Europameistertitel gewinnen konnte, krönte sich Konrad zum Weltmeister im Leichtgewichtszweier in der Elite-Klasse.

Mit diesen beiden Titeln sowie der Silbermedaille im Leichtgewichtseiner bei der U23-WM 2023 und zwei Staatsmeistertiteln im schweren und leichten Einer konnte sich Konrad Hultsch bereits im Alter von 22 Jahren als schnellster Ruderer Österreichs etablieren. Die Marktgemeinde Aschach a. d. Donau gratuliert sehr herzlich zu diesen großartigen Erfolgen, mögen noch viele weitere Folgen.



Konrad Hultsch (l.) und Paul Ruttmann beim Gewinn des Weltmeistertitels

die Donauärzte

Neue Ordinationszeiten

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

wir möchten Sie darüber informieren, dass sich ab Oktober Änderungen bei den Ordinationszeiten ergeben, da mein hochgeschätzter Kollege, Dr. Gerhard Luegmair, seine medizinische Tätigkeit in Aschach beenden wird.

Ab 1. Oktober 2024 werden wir unsere Ordinationszeiten anpassen, um weiterhin eine optimale medizinische Versorgung gewährleisten zu können.

Ordinationszeiten ab 1. Oktober 2024

Mo	08:00 - 12:00	
Di		14:00 - 18:00
Mi		14:00 - 18:00
Do	08:00 - 12:00	
Fr	08:00 - 12:00	

Wir danken für ihr Verständnis und Ihre Unterstützung während dieser Übergangszeit!

Dr. Stephan Mitterhauser & Team

Kontakt

TELEFON:
07273 60154

WEBSITE:
www.diedonauaerzte.at

EMAIL:
office@diedonauaerzte.at

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion und Herstellung:
Marktgemeinde Aschach an der Donau
Abelstraße 44, 4082 Aschach an der Donau
Layout: Oliver Grünseis
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Dietmar Groiss

Zivilschutzprobealarm am 5. Oktober

Am Samstag, 5. Oktober 2024, wird wieder ein bundesweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Zwischen 12:00 und 12:45 Uhr werden nach dem Signal „Sirenenprobe“ die drei Zivilschutzsignale „Warnung“, „Alarm“ und „Entwarnung“ in ganz Österreich ausgestrahlt. Der Probealarm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen und ihrer Bedeutung vertraut gemacht werden. In den Medien wird während der Proben ständig informiert.

Österreich verfügt über ein gut ausgebautes Warn- und Alarmsystem, das vom Bundesministerium für Inneres gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierungen und den Landes-Feuerwehrverbänden betrieben wird.

Österreich ist somit, als eines von wenigen Ländern, in der Lage, eine flächendeckende Sirenenwarnung, über mehr als 8.200 Zivilschutzsirenen, abzustrahlen.

Die Auslösung der Signale kann, je nach Gefahrensituation, zentral von der Bundeswarnzentrale im Einsatz- und Krisenkoordinationscenter des Bundesministerium für Inneres, von den Landeswarnzentralen der einzelnen Bundesländern, den Bezirkswarnstellen oder auch direkt vor Ort erfolgen.

 Bundesministerium Inneres



LAND

OBERÖSTERREICH



Oö. LANDES FEUERWEHR VERBAND



Zivilschutz Oberösterreich

Bedeutung der Sirenen-Signale

Sirenenprobe



15 sek. Dauerton

Warnung



3 min. gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten. Verhaltensmaßnahmen beachten. (5. Oktober nur Probe)



Alarm



1 min. auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereich bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen (5. Oktober nur Probe)



Entwarnung



1 min. gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr

Weitere Hinweise über Radio, Fernsehen oder Internet beachten: (5. Oktober nur Probe)



AT-Alert: Probephase für Österreichs neues Bevölkerungswarnsystem

Testwarnungen ab 9. September 2024 in Oberösterreich - AT-Alert-Tests in ganz Österreich - Höchste Sicherheitsstandards zum Schutz der Bevölkerung

In Österreich ist mit 9. September 2024 die Testphase für das neue Bevölkerungswarnsystem, den sogenannten AT-Alert, bei der Testwarnungen an Mobiltelefone ausgesendet werden können, gestartet. Ab diesem Zeitpunkt kann es auch in Oberösterreich dazu kommen, dass die Landeswarnzentrale Nachrichten - eindeutig als Testwarnungen formuliert - an Mobiltelefone in einzelnen Gebieten aussendet. Systembedingt können Bürgerinnen und Bürger in Grenznähe auch Warnungen des Nachbar-Bundeslandes erhalten.

Der AT-Alert basiert auf dem sogenannten „Cell Broadcast“: Damit können Nachrichten verschickt werden, ohne personenbezogene Daten abzufragen oder zu nutzen. Der AT-Alert wird die vorhandenen Zivilschutzsirenen als Warn- und Alarmsystem ergänzen. Im Anlassfall sollen dadurch möglichst viele Menschen in einem betroffenen Gebiet direkt über ihr Mobiltelefon erreicht werden.

Meldungen können bei Naturgefahren wie Stürmen oder Hochwassern, bei bedrohlichen technischen Gefahren wie Chemieunfällen oder bei bedrohlichen polizeilichen Situationen ausgelöst werden. Die höchste Warnstufe, der Notfallalarm, ist standardmäßig eingeschaltet und kann auch nicht ausgeschaltet werden. Durch höchste Sicherheitsstandards ist gewährleistet, dass nur die zuständigen Behörden Meldungen über AT-Alert aussenden lassen können.

Weitere Infos finden Sie unter www.at-alert.at



Vortrag „Umgang mit Vergesslichkeit und Demenz“

Wenn ein Mensch vergesslich wird, ist es für Angehörige und Pflegende zunehmend herausfordernd. Es braucht eine einfühlsame Sprache und sensible Begleitung.

Der Vortrag zeigt Wege und Möglichkeiten auf, die die Kommunikation und den Umgang miteinander erleichtern.

Karin Laschalt von der MAS vermittelt grundlegendes Wissen zum Thema. Sie stellt vorhandene Hilfsangebote und Ansätze in der Begleitung von demenzerkrankten Menschen und deren Angehörigen vor.

Wann: 24. Oktober 2024, 17:00 Uhr
Wo: Pfarrzentrum Aschach

